

## Bericht aus dem Kantonsrat

### Rekord im Kantonsrat – 26 Geschäfte abgearbeitet\* - und mehrere glp-Vorstösse überwiesen!

Sitzung vom Montag, 5. September 2016

Verfasser: Cyrill von Planta

#### **Mehr Mass beim Denkmalschutz** (Andreas Hauri)

Erfolg für Andreas Hauri und die glp: Regierung und Kantonsrat haben sein Postulat „Mehr Mass beim Denkmalschutz“ angenommen. Derzeit stellt der Denkmalschutz zu viele Gebäude, gewissermassen auf Vorrat, unter Schutz und steht auch massvollen Sanierungen oft hindernd im Weg.

Das Postulat fordert einerseits nur Häuser unter Denkmalschutz zu stellen, die wirklich herausragende Zeugen ihrer Epoche sind, und andererseits, dass energetische und umwelttechnische Sanierungen trotz Denkmalschutz leichter werden.

#### **Flugplatz Dübendorf (kein) UNESCO Weltkulturgüterbe** (Benno Scherrer)

Die Bestrebungen, den Innovationspark Dübendorf zu verhindern, werden immer kreativer: Mittels EI wurde gefordert, dass man den Flugplatz Dübendorf als UNESCO Weltkulturerbe erhalten soll. Benno Scherrer stellte klar, dass wir keine Musealisierung brauchen, sondern Innovation, und dass bei allem Respekt für die Pionierleistungen der Vergangenheit Pioniertaten für die Zukunft wichtiger sind. Die EI wurde abgelehnt.

#### **Lehrplan 21** (Christoph Ziegler)

Mittels Einzelinitiative wurde ein Moratorium für die Einführung des Lehrplan 21 gefordert. Dies weil gemäss VPOD wegen des Spardrucks nicht genügend Geld für dieses Jahrhundertwerk zur Verfügung stehe.

Christoph Ziegler widerlegte diese falsche Einstellung: Man soll den Lehrplan 21 nicht als Jahrhundertwerk sehen und entsprechend aufblähen, sondern pragmatisch umsetzen. Der Lehrplan 21 ist in erster Linie ein Harmonisierungsprojekt, die inhaltlichen Neuerungen werden gelegentlich übertrieben. Gute Lehrer lehren ohnehin bereits heute kompetenzorientiert.

Dank einer höchst unheiligen Allianz der einreichenden Ex-SP-Kantonsrätin mit SVP, EDU und einigen SP Stimmen wurde die EI dennoch vorläufig unterstützt.

#### **Rostiger Paragraph wegen Seeuferweg?** (Thomas Wirth)

Mittels einer parlamentarische Initiative wollen CVP, FDP und SVP Enteignungen für den Seeuferweg erschweren. Wie Thomas Wirth darlegte ist der Eigentumsschutz bereits in der Verfassung verankert und Enteignungen in der Schweiz schon so nur zulässig, falls es keinen anderen Weg gibt. Die Änderung führt im besten Fall zu einem rostigen Paragraphen, oder aber zu einer Zweiklassengesellschaft bei der Eigentum am Seeufer einen höheren Schutz hat als das übrige Eigentum. Die glp lehnte diesen in doppeltem Sinne unliberalen Vorstoss ab, dennoch unterstützte der Rat die PI vorläufig.

\*An diesem Montag wurde im Kantonsrat eine rekordverdächtige Anzahl an Geschäften abgearbeitet!

Der grosse Teil waren so genannte «Entgegennahmen», das heisst: die Regierung ist bereit einen Vorstoss aufzunehmen – und ein Geschäft gilt als überwiesen und erledigt, wenn niemand Einspruch dagegen erhebt, in dem er sagt: «Ich verlange Diskussion». Dann wird zu einem späteren Zeitpunkt darüber debattiert.

Erfolgreich überwiesen wurden unter anderem:

- **Mehr Mass beim Denkmalschutz** (Andreas Hauri)
- **Ladestationen-Offensive: Jetzt Elektromobilität erleichtern** (Andreas Hauri)

Ebenfalls traktandiert, aber erst später diskutiert wird die Motion von Judith Bellaiche, mit der sie für eine Verbesserung der aktuellen Besteuerung von Start-Ups einsetzt. Hier halten wir an der verbindlichen Motion fest, um die Regierung wirklich zum Handeln zu verpflichten.

Die anderen Geschäfte dieses Rekordmorgens waren Einzelinitiativen (EI), von denen eine ganze Anzahl diskutiert wurde (und einige, wie das oft der Fall ist, ohne Diskussion abgelehnt wurden).